

Satzung der Museumsgesellschaft Meßkirch e.V.

in der geänderten Fassung vom 3.12.1998

A. Name, Sitz und Zweck des Vereins

1. Der Verein führt den Namen Museumsgesellschaft Meßkirch e.V.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Meßkirch.
3. Aufgabe und Ziel des Vereins ist die Förderung des kulturellen Lebens und der lokalen Identität in Meßkirch und Umgebung.
4. Die Museumsgesellschaft will alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Meßkirch und Umgebung und sonstige Interessierte zur Mitarbeit anregen.

Einzelmitglied der Museumsgesellschaft kann werden, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat. Darüber hinaus gibt es die Familienmitgliedschaft.

B. Verfassung und Organe

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und zwar insbesondere durch Förderung und Ausübung des kulturellen Lebens. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen des Vereins.

Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

2. Organe des Vereins sind:
 - a) der Vorstand
 - b) die Mitgliederversammlung
 - c) die Arbeitskreise

C. Leitung des Vereins

1. Vorstand

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden sowie bis zu drei gleichberechtigten Stellvertretern, Kassierer und Schriftführer und sofern Arbeitskreise gebildet sind, aus den Leitern der jeweiligen Arbeitskreise. Vorstandsbeschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder gefasst. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung kann die Wahlperiode auf ein Jahr verkürzt werden. Der Vorstand bleibt auch nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl eines Vorstands im Amt.

2. Vorstand im Sinne von § 26 BGB ist der erste und der zweite Vorsitzende. Diese vertreten den Verein - je einzeln - gerichtlich und außergerichtlich.

3. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Insbesondere ist er zuständig für

- a) Bewilligung von Ausgaben
- b) Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- c) die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern
- d) alle Entscheidungen soweit die Vereinsinteressen berührt werden.

D. Mitgliederversammlung

1. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Diese findet jährlich, möglichst im ersten Kalenderhalbjahr statt. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand durch Veröffentlichung unter Bekanntgabe der Tagesordnung im Amtsblatt der Stadt Meßkirch oder einem anderen vom Vorstand gewählten Presseorgan.

Zwischen dem Tag der Einladung und dem Termin der Mitgliederversammlung muss eine Frist von mindestens 1 Woche liegen. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltungen sind nicht zu berücksichtigen.

Bei Satzungsänderungen ist 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

2. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. In ihr kann über Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, nur abgestimmt werden, die mindestens zwei Tage vorher schriftlich dem Vorstand vorgelegen haben, es sei denn, dass die Jahreshauptversammlung die Dringlichkeit des Antrages mit 2/3-Mehrheit anerkennt.

Die gefassten Beschlüsse sind zu protokollieren und durch den Protokollführer und den ersten Vorsitzenden oder den sonstigen Versammlungsleiter zu unterzeichnen.

3. Die Mitgliederversammlung beschließt regelmäßig über die

- a) Entgegennahme der Jahresberichte und des Kassenprüfberichtes,
- b) Entlastung des Vorstandes,
- c) Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie Bestätigung der Leiter der einzelnen Arbeitskreise,
- d) Beschlussfassung über vorliegende Anträge und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.

4. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wird auf Beschluss des Vorstandes einberufen.

Der Vorstand ist ferner zur Einberufung einer Mitgliederversammlung innerhalb einer Frist von einem Monat verpflichtet, wenn wenigstens ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich verlangt.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können neben der ordentlichen Mitgliederversammlung nach Bedarf auch durch den Vorstand einberufen werden, soweit dies im Vereinsinteresse erforderlich ist.

E. Arbeitskreise

1. Es werden durch Beschluss des Vorstandes Arbeitskreise gebildet. Die Arbeitskreise schlagen einen Leiter vor, der von der Mitgliederversammlung bestätigt wird. Der jeweilige Leiter eines Arbeitskreises ist stimmberechtigtes Mitglied des Vorstandes.
2. Die Arbeitskreisleiter entwickeln aus den Aktivitäten ihrer Arbeitskreise Vorschläge für die Programmgestaltung des Vereins. Sie legen der Mitgliederversammlung Rechenschaft ab.

F. Deckung des finanziellen Aufwandes

1. Die Mittel für die Durchführung der Aufgaben des Vereins werden aufgebracht durch
 - a) Mitgliedsbeiträge
 - b) Spenden
 - c) Zuschüsse
 - d) selbsterwirtschaftete Einnahmen
2. Die Mitgliedsbeiträge werden per Lastschrift jährlich eingezogen.

G. Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt

1. durch Tod,
2. durch freiwilligen Austritt,
3. durch Ausschluss aus dem Verein.

Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten und der Austritt ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen zulässig.

Verpflichtungen dem Verein gegenüber sind bis zum Zeitpunkt der Wirksamwerdens der Austrittserklärung zu erfüllen. Dem Vorstand steht das Recht zu, in besonderen Fällen die Kündigungsfrist abzukürzen oder einen sofortigen Austritt zuzulassen.

Ein Mitglied kann, nach vorheriger Anhörung vom Vorstand, aus dem Verein ausgeschlossen werden:

1. Wegen Nichtzahlung eines Jahresbeitrags trotz Aufforderung.
2. Wegen eines schweren Verstoßes gegen die Interessen des Vereins.
3. Wegen Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen und Nichtbefolgung von Anordnungen der Vereinsleitung.

H. Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgen. Zur Auflösung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Die Abstimmung über die Auflösung ist namentlich vorzunehmen.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen an den Nachfolgeverein, der vom zuständigen Finanzamt wieder als gemeinnützig anerkannt sein muss. Ist kein derartiger Verein vorhanden, so fällt das Vereinsvermögen treuhänderisch an die Stadt Meßkirch.

Die Stadt Meßkirch verwaltet es solange, bis wieder ein gleichartiger Verein gegründet wird, der ebenfalls als gemeinnützig anerkannt sein muss. Auf diesen neuen Verein ist das Vermögen zu übertragen.